

Unterschiede zwischen Elternpflanzen und Kindeln

Beitrag von „Markus“ vom 11. November 2010, 09:39

Aufgrund der Diskussion eines "Tauschgeschäftes" mit einer Super Apricot ist ein ganz interessantes Thema aufgetaucht. Es geht dabei um die Möglichkeit, vom Habitus eines Kindels auf die Elternpflanze zu schließen.

Bis auf wenige Ausnahmen scheint mir eine Zuordnung unmöglich.

Als Beispiel nehme ich den Vermehrungsstumpf meiner (zweifelsfrei echten)Super Apricot. Der Habitus der Mutterpflanze ist wohl jener, den man einer Super Apricot auch zuordnen kann. Das Kindel hingegen hat keine typischen Merkmale dieser Hybride. Die Bedornung wirkt in Proportion zum Körper nicht so kurz, die Dornen selbst sind noch sehr dünn und wesentlich heller.

Vielleicht hatte jemand schon Zweifel wenn er ein Kindel einer gewünschten Pflanze bekam. Ich kann nur einen Tipp - speziell an Hybriden Anfänger - geben: warten bis die Pflanze blüht, anders geht es meistens nicht 😊

Beitrag von „taube2412“ vom 11. November 2010, 17:34

Hallo Markus,

ein wirklich interessantes Thema welches du hier aufgegriffen hast 🍷.

Ich gebe dir absolut recht, dass es oftmals unmöglich ist eine Zuordnung vom Habitus eines Kindels auf dessen Mutterpflanze zu machen.

In deinem angeführten Beispiel mit der Hybride Superapricot habe ich allerdings andere Erfahrungen gemacht, welche ich hier nun anhand von Bildern erläutern möchte.

Bild 1 zeigt euch meine ca 15 cm hohe Mutterpflanze der Superapricot, mit den relativ großen hellen Areolen und der sehr kurzen Bedornung. Diese Pflanze hat bei mir bereits mehrere Jahre geblüht und ist eindeutig eine Superapricot.

Bild 2 zeigt euch meine ca 10 cm hohe Pflanze, welche ich ebenfalls als Superapricot bzw. Herzogstadt Sulzbach Rosenberg II gekauft habe, jedoch von einem anderen Verkäufer als die Pflanze auf Bild 1. Diese Pflanze ist vom Habitus identisch mit der Pflanze auf Bild 1, hat

jedoch noch nicht geblüht.

Bild 3 zeigt ein 3,5 x 4cm großes Kindel von der Pflanze auf Bild 1, welches ich im Sommer 2009 abgenommen habe. Bereits als kleinstes Kindel hatte es ebenfalls die sehr kurze Bedornung und die hellen Areolen.

Bild 4 zeigt ein derzeit 3 cm hohes Kindel welches ich im April diesen Jahres mit dir, Markus, getauscht habe. Dieses Kindel ist eher etwas länger bedornt und auch dichter in der Bedornung.

Bild 5 zeigt euch nochmals ein Gesamtbild von heute.

Ich kann also aus meinen Erfahrungen heraus sagen, dass zumindest bei mir bereits kleinste Kindel der Superapricot den typischen Habitus der erwachsenen Pflanzen aufweisen.

Ich zweifle in keinster Weise an, dass es sich bei der Pflanze von Markus um eine echte Superapricot handelt, sondern möchte einfach nur wissen, was die Ursache für ein solch unterschiedliches Aussehen sein kann!

So, nun stelle ich an alle langjährigen und erfahrenen Züchter/Pfleger die Frage an was das liegen kann:

- Liegt es an den unterschiedlichen Haltungsbedingungen?
- Liegt es daran, dass die Pflanze von Markus geschnitten wurde und die Kindel aus dem Vermehrungstumpf kommen?
- Macht es einen Unterschied ob die Pflanze von der Basis her sprosst ?
- Spielt die Jahreszeit eine Rolle ?

Beitrag von „AlexWob“ vom 11. November 2010, 19:12

Hallo Ihr 2,

ein interessantes Thema was ihr da aufmacht...

Ich kann mir das ganze so vorstellen, das Kindel die normal an der Mutterpflanze wachsen sich langsamer und "reifer" entwickeln können und deshalb eher, bzw. gleich das Aussehen der Mutter annehmen.

Bei Vermehrungstümpfen oder Areolenpfropfungen hat der junge Sproß viel mehr Druck zum wachsen, so das evtl. die Dornen nicht so stark ausgebildet werden. (ist ja meist bei Sämlingen auch so bis zu einer bestimmten Größe weil die erstmal voll auf wachsen programmiert sind)

Ein weiterer Faktor könnte sein, das man meistens Vermehrungstümpfe nicht unbedingt an die besten und hellsten Stellen platziert sondern dort die blühfähigen Pflanzen hinstellt.

Soweit meine Gedanken dazu, müssen aber nicht stimmen 😊

Gruß Alex